Zur Freude der Radfahrer und Fußgänger

Die Gemeinde Oberalm plant den Ausbau des Rad- und Gehwegnetzes – Mensch und Umwelt sollen davon profitieren.

Oberalm. Eine Soll-Ist-Analyse, durchgeführt von der Oberalmer Firma Verkehrsplanung Käfer, rückte vor kurzem die Schwachpunkte der derzeitigen Rad- und Gehwegsituation in der Gemeinde Oberalm ans Licht. „Dabei stellte sich die Frage - wo sind Lücken in den Wegen zu schließen, wo herrscht ein besonderer Bedarf an Verkehrssicherheit?", erklärt der Oberalmer Bürgermeister Gerald Dürnberger. Die Radfahrer sind im Straßenverkehr besonderen Gefahren ausgesetzt: Der Kreisverkehr beim Merkurmarkt ist einer von mehreren neuralgischen Punkten, wo der Rad- Fahrende regelrecht vom Autofahrer hinausgedrängt wird: „ Solche Verkehrssituationen kann man mit einer entsprechende Bodenmarkierung verhindern - diese schafft zusätzlich Raum für die Radfahrer, sorgt für Auflockerung und minimiert den Tunnelblick", versichert Dürnberger. Allerdings - so ohne weiteres dürften die Markierungen nicht angebracht werden, das müsste vorher noch die Landesstraßenverwaltung absegnen. Der Tausch Auto gegen Rad ist ebenfalls Ziel der Gemeinde: „Die Radwege müssen so attraktiv gestaltet sein, dass man für kurze Strecken auf das Auto verzichtet, außerdem sollen Verbindungsglieder zu touristischen Zielen geschaffen werden", wie zum Salzachradweg oder ins Wiestal. Ein lückenloses Passieren ist auch bei den Gehwegen prioritär, entlang des Kahlsperger Waldes ist ein Gehsteig in Planung, die Verbindung von Kahlsperg- Nord (Wohnanlage „Betreubares Wohnen") zur und entlang der Bahn soll ein neuer Stichweg möglich machen: „Da muss natürlich noch mit den Grundbesitzern gesprochen werden", so Dürnberger. Mit all diesen Radfahrer- und Fußgängerfreundlichen Maßnahmen will die Gemeinde gleich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: „Unsere schwächsten Verkehrsteilnehmer werden besser geschützt und der Verzicht auf das Auto verringert die Feinstaub- und Co^2-Belastung", wünscht sich der Oberalmer Bürgermeister.

Dem Auto eine Ruhepause gönnen - der Oberalmer Bürgermeister **Gerald Dürnberger** forciert den Ausbau des Rad- und Gehwegnetzes in seiner Gemeinde.

Brigitte Weichenberger